



Planbeilage 4: West- und Ostwand des untersuchten Gebäudeteiles

Hauses in den eben beschriebenen Grundriss. Der Durchgang war auf Mauerbreite (90 cm) am Boden mit Steinplatten belegt. Die ganze Türöffnung hat man später, vermutlich beim Bau des bestehenden Hauses mit Steinen, welche man in grauen Rheinsandmörtel verlegte, zugemauert (Abb. 3, Planbeilage 4). Dahinter, unter dem bewohnten Haus, ein neuer Kellerraum mit Schutt ganz ausgefüllt. Es konnte ohne erhebliche Eingriffe in die noch verwendete Fundamentmauer nicht sicher festgestellt werden, ob in der unteren Fundamentlage bis zu einer Höhe von 1.00 m eine ca. 35 cm starke Mauerscheibe an der Südostseite vorgestellt worden ist. Der nordwestliche Mauerteil weist vorwiegend zusammengelesene Steine auf, also ungebrochene Steine grösseren For-